

Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe „Siedlungsentwicklung und Wohnen“ am 03.04.2018

22 anwesende Gruppenmitglieder (siehe beiliegende Teilnehmerliste)

und von Seiten der Verwaltung Frau Feldmann und Frau Corell; Beginn 19 Uhr

TOP 1: Umgang und Verfahrensfragen innerhalb der Gruppe

- a) Der Gruppensprecher Josef Homm informiert die Gruppe über eine Email der Leitungsgruppe, dass Stadträte und Stadtverordnete an den Gruppensitzungen teilnehmen können; Sie sollten sich jedoch in den Diskussionen zurückhalten.
- b) Es folgt eine kurze Diskussion darüber, ob nur Neu-Anspacher Bürger Mitglieder der Arbeitsgruppe sein sollen. Nach mehreren Wortmeldungen für und wider ergibt eine Abstimmung, dass 8 Anwesende nur Neu-Anspach Bürger in der AG sehen wollen und 6 Anwesende gegen diese Einschränkung sind.
- c) Der Gruppensprecher fragt in die Runde, ob Konsens darüber besteht, dass bei der Arbeit der Gruppe grundsätzlich keinerlei persönliche oder geschäftliche Einzelinteressen im Vordergrund stehen oder behandelt werden sollen. Es soll ausschließlich das „Große und Ganze“ in den Fokus der Diskussionen und Entscheidungen gerückt werden. Die Anwesenden stimmen zu.

TOP 2: Auftrag und weitere Ziele der Gruppe definieren

- a) Neu-Anspach soll Kleinstadt bleiben; die Siedlungsentwicklung sollte sich an der Zahl „780 Wohneinheiten“ orientieren, die der Regionalverband Frankfurt Rhein-Main in einer Bedarfsprognose bis zum Jahr 2030 ermittelt hat.
- b) Grün-, Natur- und Waldflächen sollten erhalten bleiben.
- c) Bei der Siedlungsentwicklung sollten möglichst viele unterschiedliche Wohnformen berücksichtigt werden; insbesondere für die Hauptzielgruppen Senioren und junge Familien.

TOP 3: Weitere Schwerpunkt-Themenfelder bearbeiten

- a) **Infrastruktur ausbauen:** Hier wurden die Themen „Ärzteversorgung, Breitbandausbau und Parksituation“ besonders hervorgehoben. Zur Ärzteversorgung wird Herr Götz eine Bestands- und Bedarfsermittlung durchführen. Zum Breitbandausbau wird die Stadt aufgefordert, sich verstärkt darum zu kümmern. Wegen der Optimierung der Parkraumsituation, insbesondere in den alten Ortskernen, sowie wegen der Busanbindung und -taktung Richtung Gewerbegebiet wird ein Hinweis in die Arbeitsgruppe „Infrastruktur und Verkehr“ gegeben.
- b) **Grün- und Waldflächen in und um N-A erhalten:** Die Gruppe sieht hierin ein wichtiges Kriterium für die weiteren Beratungen und hat Frau Feldmann gebeten, zur nächsten Sitzung ergänzenden Input über z. B. Tabuflächen zu geben.
- c) **Ausweisung neuer Baugebiete:** Die Gruppe wird der Stadt empfohlen, zunächst vorrangig Flächen, die sich bereits im Besitz der Kommune befinden, für Neuausweisung von Baugebieten zu verwenden. Außerdem sollten weitere Priorisierungen erfolgen für

möglichst flaches Gelände, Flächen, die kostengünstig zu erschließen sind und bei denen der Zu- und Abfluss des Verkehrs einfach zu regeln ist. Weiterhin bittet die Gruppe die Stadt zu überprüfen, ob z. B. aus sozialen Gründen auch die Vergabe von Grundstücken in Erbpacht möglich ist. In weiteren Sitzungen wird sich die Gruppe auch mit der Ermittlung möglicher Flächen zur Bebauung beschäftigen (Frau Feldmann will dazu Frau Schade einschalten). Ein weiterer Schwerpunkt wird die Überarbeitung mit Vorschlägen zu Veränderung der Vergabekriterien von Grundstücken sein. Im Zusammenhang mit der möglichen Verwendung bzw. Verlegung von Sportflächen wird die Stadt gebeten, die Gruppe über die Sportentwicklungsplanung zu informieren.

Es wird angeregt, dass in kleineren Arbeitsgruppen einige wesentliche Schwerpunktthemen behandelt und danach der Gruppe präsentiert werden, um erste Zwischenergebnisse bis zum nächsten Stadtforum im Herbst vorstellen zu können.

TOP 4: Termin zur nächsten Sitzung ist der 08. oder 15. Mai 2018; Frau Corell klärt die Raumsituation.

Ende: 21:50 Uhr

Josef Homm, Gruppensprecher